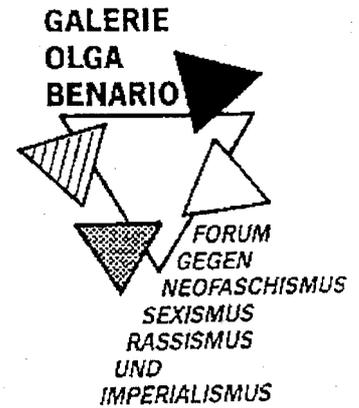


2. Oktober bis 28. November 2002

NEOFASCHISMUS

in der Bundesrepublik Deutschland

Eine Ausstellung der WN-BdA



In der BRD werden Menschen beschimpft, bedroht, zu Tode getreten oder bei lebendigem Leibe verbrannt, weil sie als Fremde oder Andersdenkende gehasst werden - über hundert Todesopfer hat die neofaschistische Gewalt seit 1990 bereits gefordert. Geht hier die jahrelange Saat von Alt- und Neofaschisten auf? Können diese Ereignisse mit denen aus der NS-Zeit verglichen werden? Haben die Ausbreitung rassistischen Denkens und die daraus erwachsende Gewalt heute ganz andere Gründe als damals? Die Ausstellung will dazu beitragen, dass diese Bilder nicht auf Dauer zum deutschen Alltag gehören. Sie will über Ideologie und Praxis des Neofaschismus informieren. Sie will Ursachen für die Ausbreitung rassistischen, nationalistischen und militaristischen Denkens und Handelns benennen und dazu beitragen, antifaschistische Gegenstrategien zu entwickeln.

VERANSTALTUNGEN I Teil 1

- Mi 2.10. 19:00 h** **Eröffnung mit Peter Gingold**, Bundessprecher der VVN-BdA
- 19:30 h** **"Tut was! Strategien gegen rechts", Referent Dr. Ulrich Schneider**, Bundessprecher der WN-BdA und Herausgeber des gleichnamigen Buches
- Do 10.10. 19:30 h** **Gespräch mit Kurt Gossweiler**, der in den 30iger Jahren in Neukölln in kommunistischen Jugendorganisationen und in der antifaschistischen **Widerstandsgruppe Herbert Baum** aktiv war
- Do 17.10. 19:30 h** "Dieser Tod passt zu mir. **Harro Schulze-Boysen** - Grenzgänger im Widerstand. Briefe 1915-1942" **LESUNG mit Hans Coppi und Geertje Andresen**, den Herausgebern des Buches
- Do 24.10. 19-21 h** Besichtigung der Ausstellung
- Do 31.10. 19:30 h** „**Volksverdummung**“ - **Referent Kurt Pätzold**, Historiker, spricht über soziale Demagogie gestern und heute

Galerie Olga Benario, Richardstr. 104, 12.043 Berlin-Neukölln
U7: Karl-Marx-Straße (Ausgang Neuköllner Oper und durch die Passage)

Infos: 3270 2289, 626 16 51, 691 48 79

E-Mail: gob@antifa-net.de, Internet: www.antifa-online.de

Öffnungszeiten: bei den Veranstaltungen und auf Anfrage
Spendenkonto: Postbank Berlin 70539-107 BLZ 100 100 10